

Weihnachtskonzert des „Liederkrantz“ lud Zuhörer zur musikalischen Zeitreise ein

Musikalische Weihnachtsbotschaft von Bach bis Gospel

Wendelstein - Bis zum letzten Platz war die evangelische St. Georgskirche sehr zur Freude von Pfarrer Norbert Heinritz besetzt, als dort am 3. Adventssonntag der Chor des Wendelsteiner „Liederkrantz“ sowie Chorleiterin Ruth Volpert als Solistin und das Quartett „FrauENSEmble Viererlei“ den Zuhörern ein beeindruckendes Weihnachtskonzert bot. Die musikalische Zeitreise des Chores und der weiteren Musikerinnen reichte dabei vom Barock mit Stücken von J.S. Bach bis zu klassisch-modernen englischen Liedern.



Begleitet von Mayuko Obuchi am Klavier waren die drei Solostücke von Ruth Volpert im Mezzosopran aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach einer der Höhepunkte des diesjährigen Adventskonzerts.

Mit wie viel frischem Wind die neue Chorleiterin Ruth Volpert - seit 2015 leitet sie den gemischten Chor des „Liederkrantz“ 1860 Wendelstein - schon den Traditionschor weiterentwickelt hat, zeigte sich gleich zu Beginn des Adventskonzerts, denn diesmal eröffneten die über 30 Sängerinnen und Sänger das Konzert musikalisch mit ihrem Einzug, wofür sie das Stück „Dov'è il Signore“ nach der Vorlage von Chris de Burgh eingeübt hatten. Nach den Grußworten durch Pfarrer Norbert Heinritz begrüßte auch Rita Schwarzfärber als Vereinsvorsitzende die Zuhörer und Chorleiterin Ruth Volpert stellte kurz die Lieder des Konzertprogramms vor.

Abgestimmt auf die Abschnitte der biblischen Weihnachtsgeschichte, die zwischen den Liedblöcken von Michelle Vökl von der Kanzel der St. Georgskirche aus auf mehrere Teiltexthe verteilt vorgetragen wurde, repräsentierte das musikalische Programm Weihnachtsweisen aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten. Den Auftakt mit dem ersten Liedblock bot der gemischte Chor im Zeichen der Vorfreude auf Weihnachten mit den Stücken „Macht hoch die Tür“ sowie „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ und „Weihnachtsfreude“, woran sich der erste Teil der Weihnachtsgeschichte als Zwischentext anschloss.

Begeisternde Soli von Chorleiterin Ruth Volpert

Ihr musikalisches Können bewies Chorleiterin Ruth Volpert beim Konzert auch als Solistin im Mezzosopran, als sie im zweiten und dritten Liedblock insgesamt mit drei Stücken aus dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach begeisterte und dabei am Klavier in idealem Zusammenspiel



Sowohl als Solistin im Wechsel mit ihrem gemischten Chor wie auch als Chorleiterin begeisterten der Liederkrantz-Chor und Ruth Volpert beim Adventskonzert das Publikum in St. Georg.

von Mayuko Obuchi begleitet wurde. Mit Romano Scheffler als bekanntem Solisten innerhalb des Liederkrantz-Chores war „Maria durch ein Dornwald ging“ ein weiterer Konzerthöhepunkt nach dem Stück „Wie soll ich dich empfangen“ von J.S. Bach. Die Weihnachtsweise „Heilige Nacht“ als Chorstück schloss stimmig diesen Liedblock ab.

Nachdem der Chor im nächsten Liederzyklus seine Zuhörer musikalisch „Durch die Heilige Nacht“ begleitet hatte, trat als weitere teilnehmende Vokalgruppe das Quartett „FrauENSEmble Viererlei“ mit Elke Eltermann, Barbara Koching, Britta Schwarz und Christa Stahl-Lang mit seinem ersten Stück auf. Die vier Sängerinnen, die von Ruth Volpert seit 2013 an der örtlichen Musikschule in Wendelstein fachlich ausgebildet und betreut werden, begeisterten dabei sowohl mit „Mary's Lullaby“ wie auch später mit „Shepherd's Pipe“ - beide Musikstücke von John Rutter geschrieben - die Konzertbesucher in der St. Georgskirche.

Zum Finale hin bot der gemischte Chor weitere Höhepunkte: Sowohl mit dem „Gloria in Excelsis Deo“ wie auch mit dem englischen Lied von John Rutter „Angel's Carol“ - letzteres zur Klavierbegleitung von Mayuko Obuchi - bot der Chor wunderbare mehrstimmige Weisen und passend zum vorgelesenen Textabschnitt über die Geburt Jesu in Betlehem trug der Chor das Lied „Freu' dich, Erd und Sternenzelt“ vor. Für den folgenden langen Beifall bedankte sich der Chor beim Publikum mit zwei Zugaben, die mit dem „Panis angelicus“ und dem Lied vom Einzug bei Konzertbeginn nochmals das große Können des Liederkrantz-Chores zeigten.